

Zentrale Herausforderungen für unsere Gesellschaft im 21. Jhdt. Ansichten von Studierenden & Lehrenden an der Universität Innsbruck

Knoflach Bettina*, Oberauer Karin*, Geuder Hannah, Keller Lars, Stötter Johann

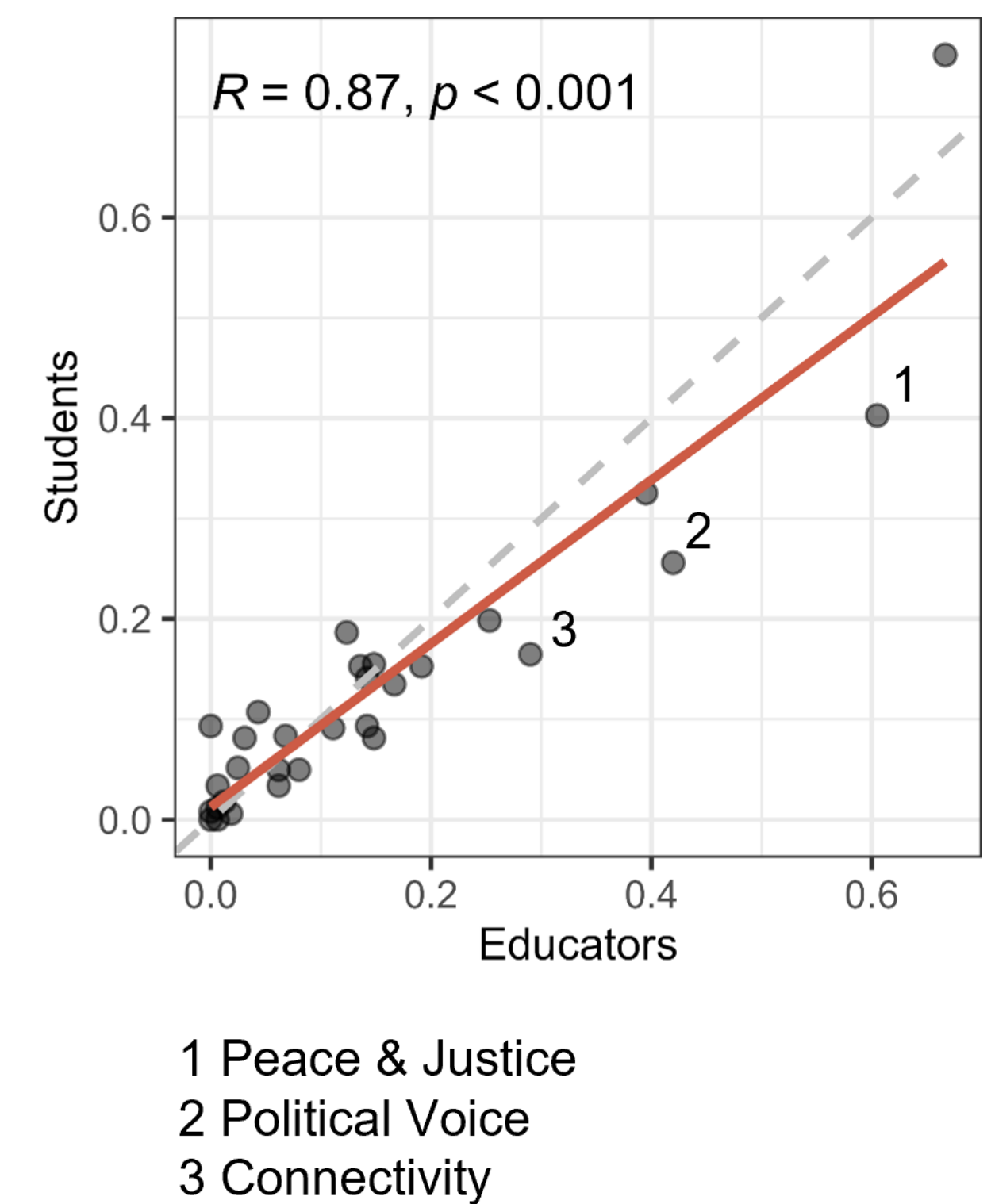
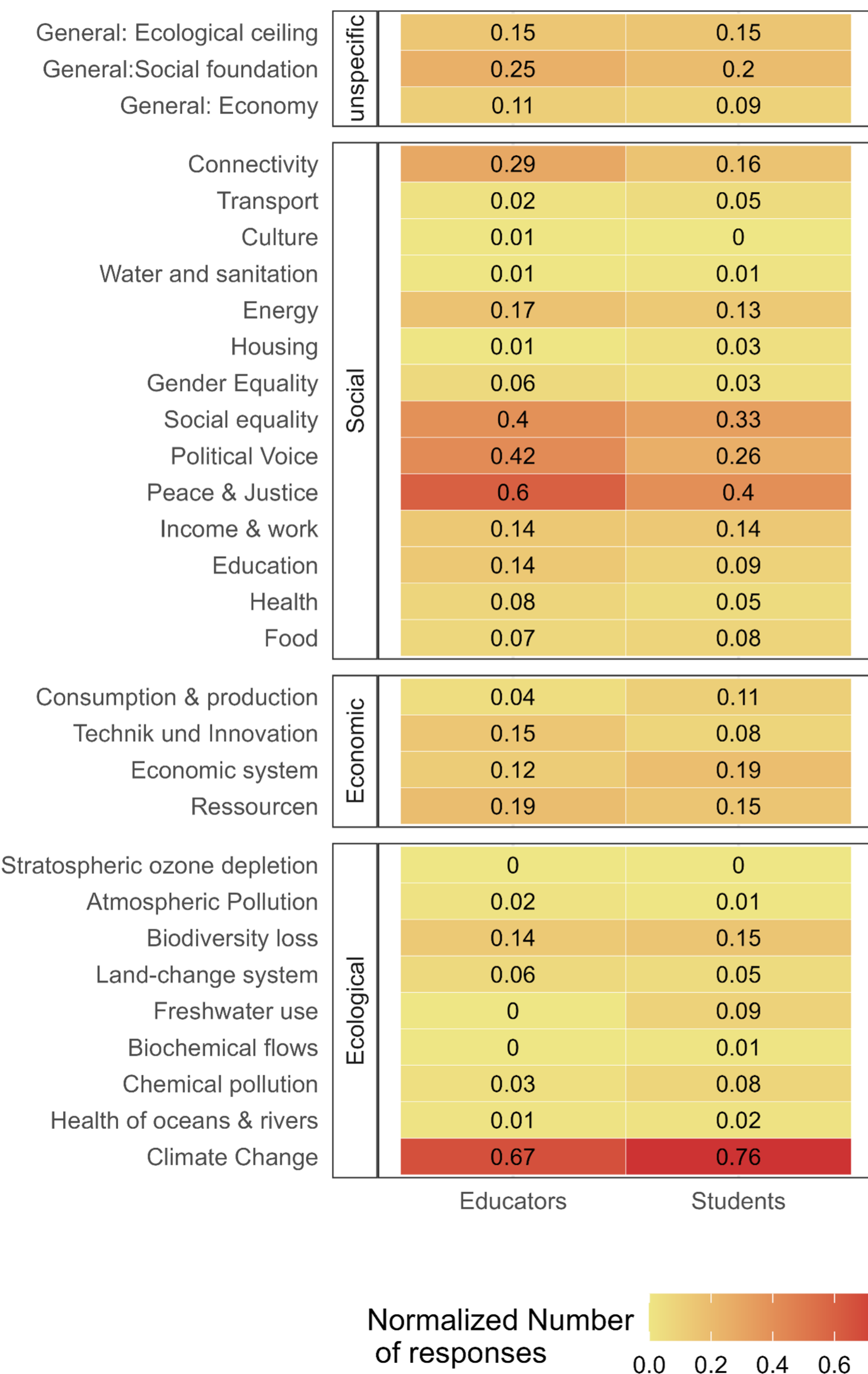
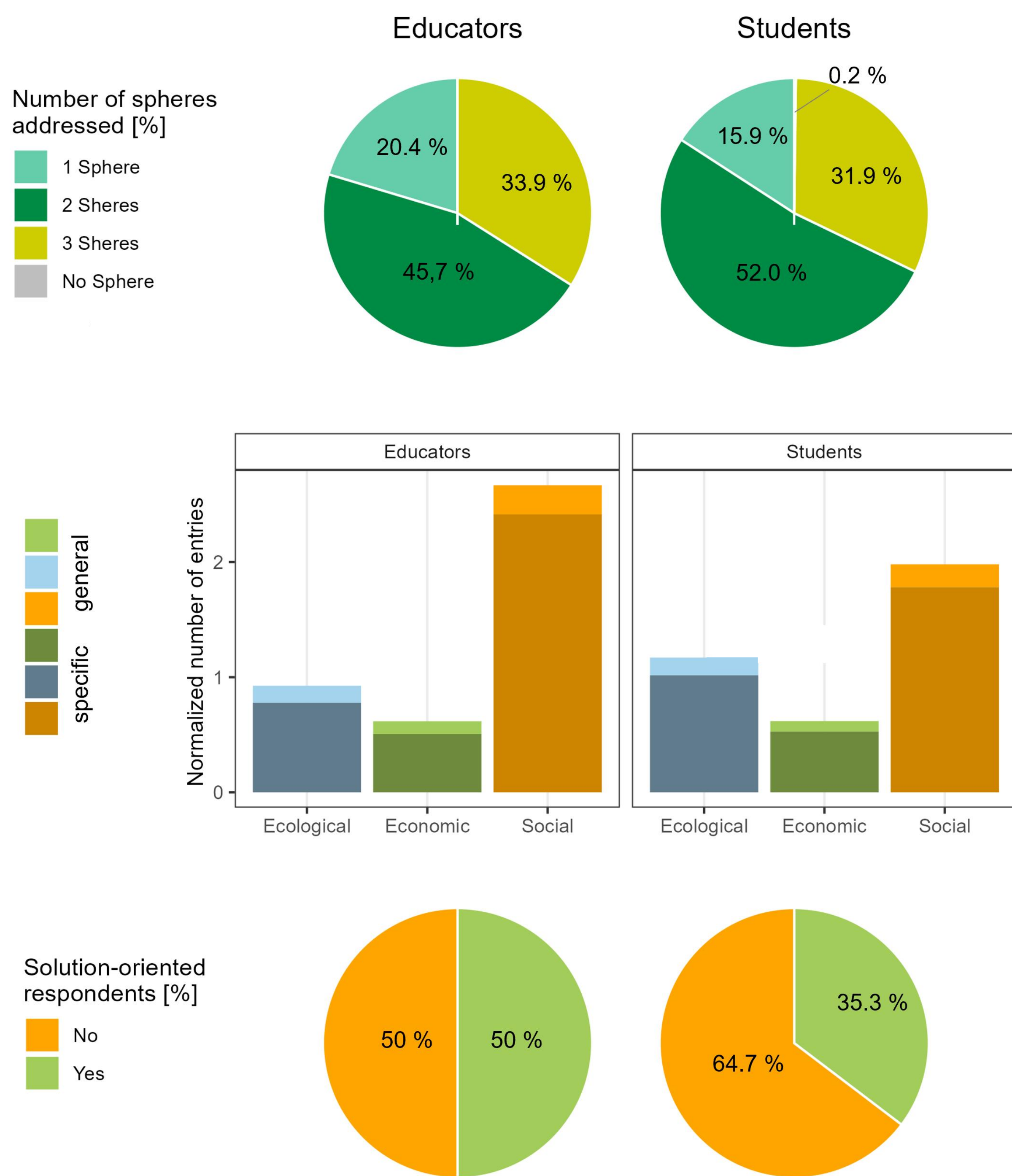
Die Studie

„Welche zentralen Herausforderungen sehen Sie für unsere Gesellschaft im 21ten Jahrhundert?“ Diese offene Frage wurde im Rahmen einer Online-Befragung von 504 Studierenden und 162 Lehrenden an der Universität Innsbruck beantwortet. Die Auswertung erfolgt anhand der (1) planetaren und sozialen Grenzen (Doughnut Models - Kate Raworth). Die Ergebnisse werden zudem den (2) Erkenntnissen von Gómez-Alvarez Díaz et al. (2024) gegenübergestellt.

1. Welche zentralen Herausforderungen wurden genannt?

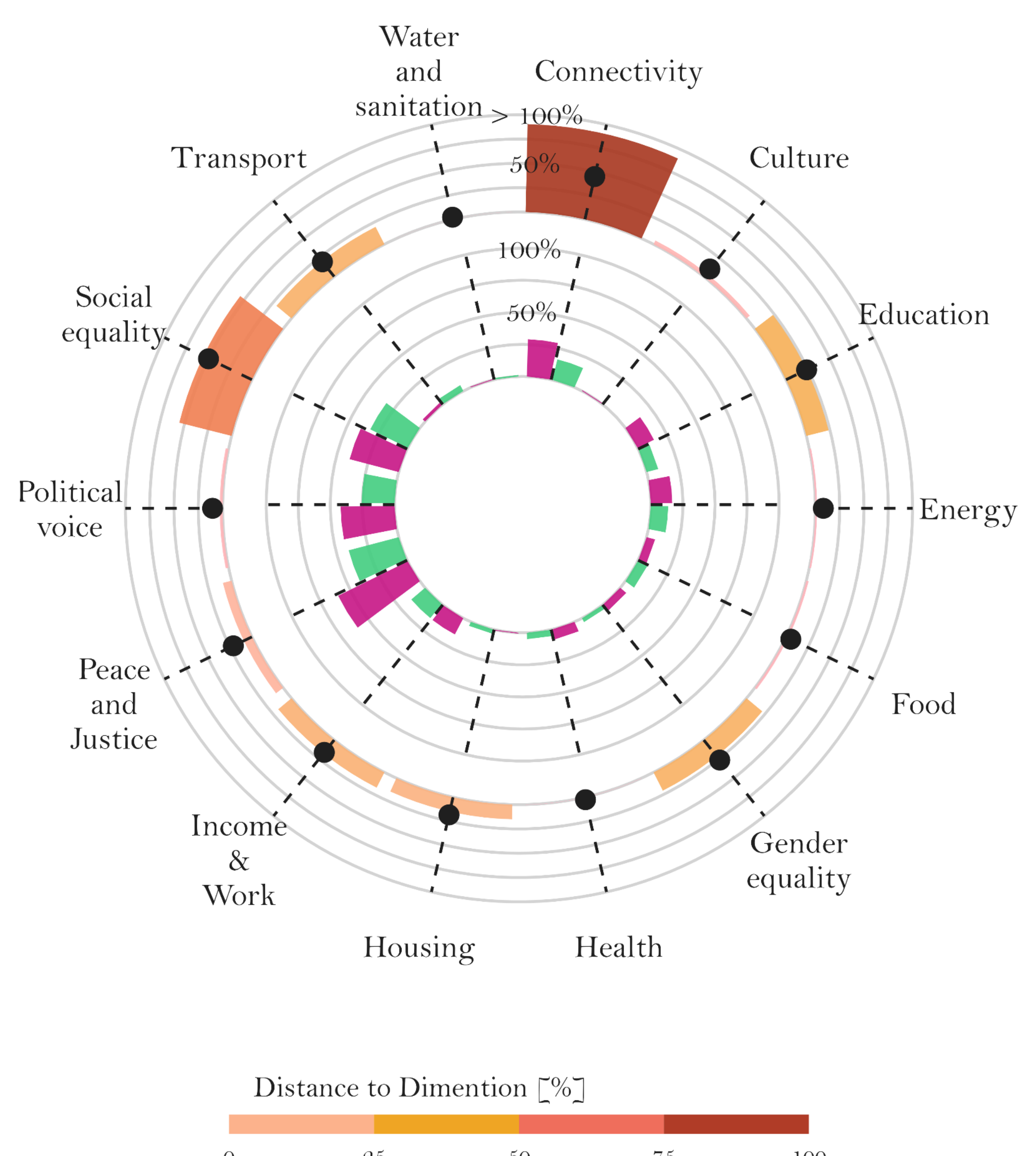
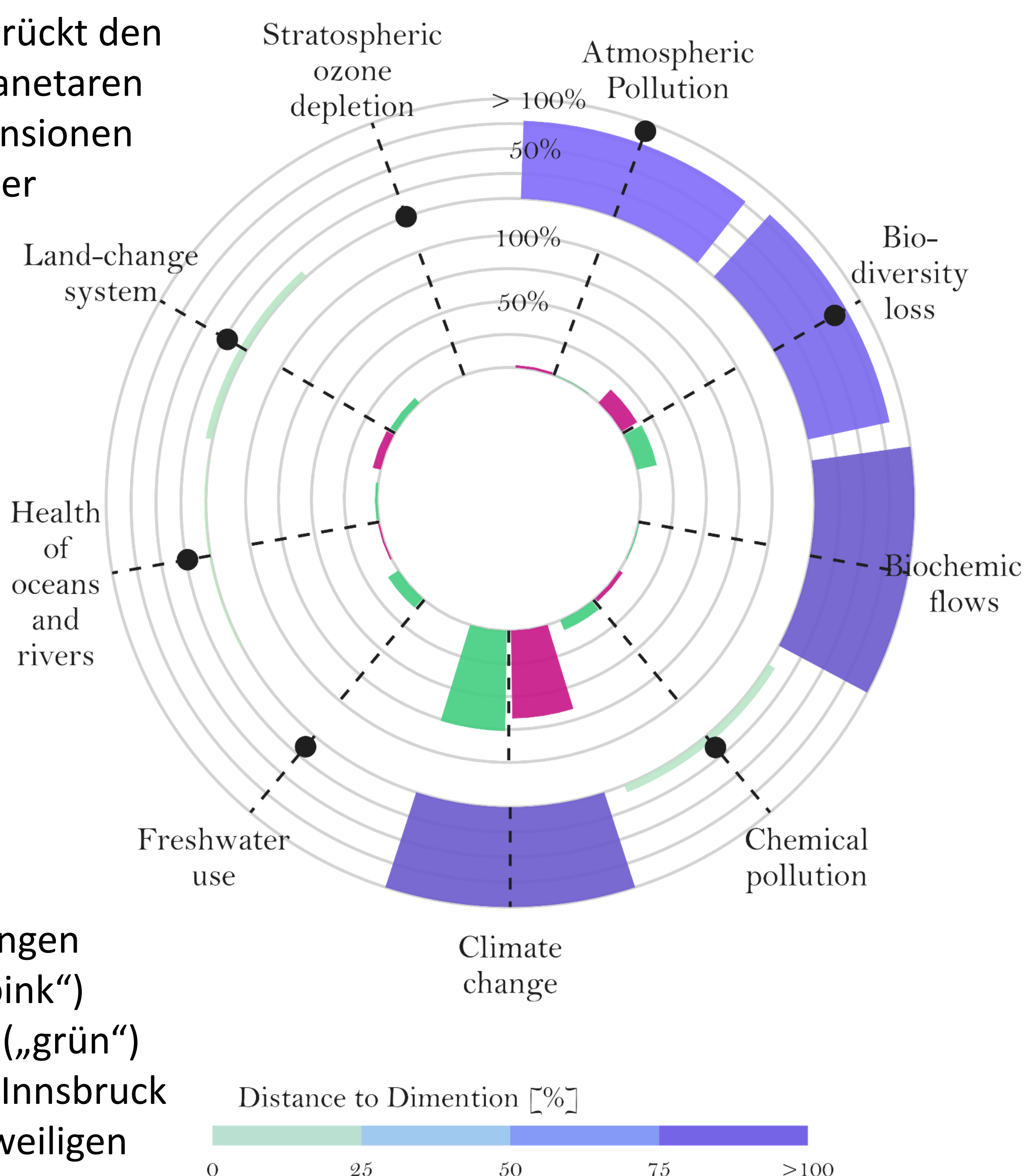
Educators - Students Questionnaire: general evaluation

Comparison of normalized response between educators and students



2. Bewusstsein von Lehrenden und Studierenden über die gesellschaftlichen Herausforderungen im 21 Jhdt.

Der äußere Kreis drückt den Abstand zu den planetaren und sozialen Dimensionen als Prozentsatz jener erforderlichen Grenze aus, um in den sicheren Raum in Österreich zu fallen. Die Punkte markieren den EU-Durchschnitt. Der innere Kreis zeigt das Bewusstsein für die Herausforderungen von Lehrenden („pink“) und Studierenden („grün“) an der Universität Innsbruck hinsichtlich der jeweiligen Herausforderungen.



KI-basierte semantische Suche und Visualisierung zur Unterstützung der Nachhaltigen Entwicklungsziele

Arno Scharl (Projektleitung), Bettina Knoflach & Johann Stötter (für UniNETZ)

Das Projekt

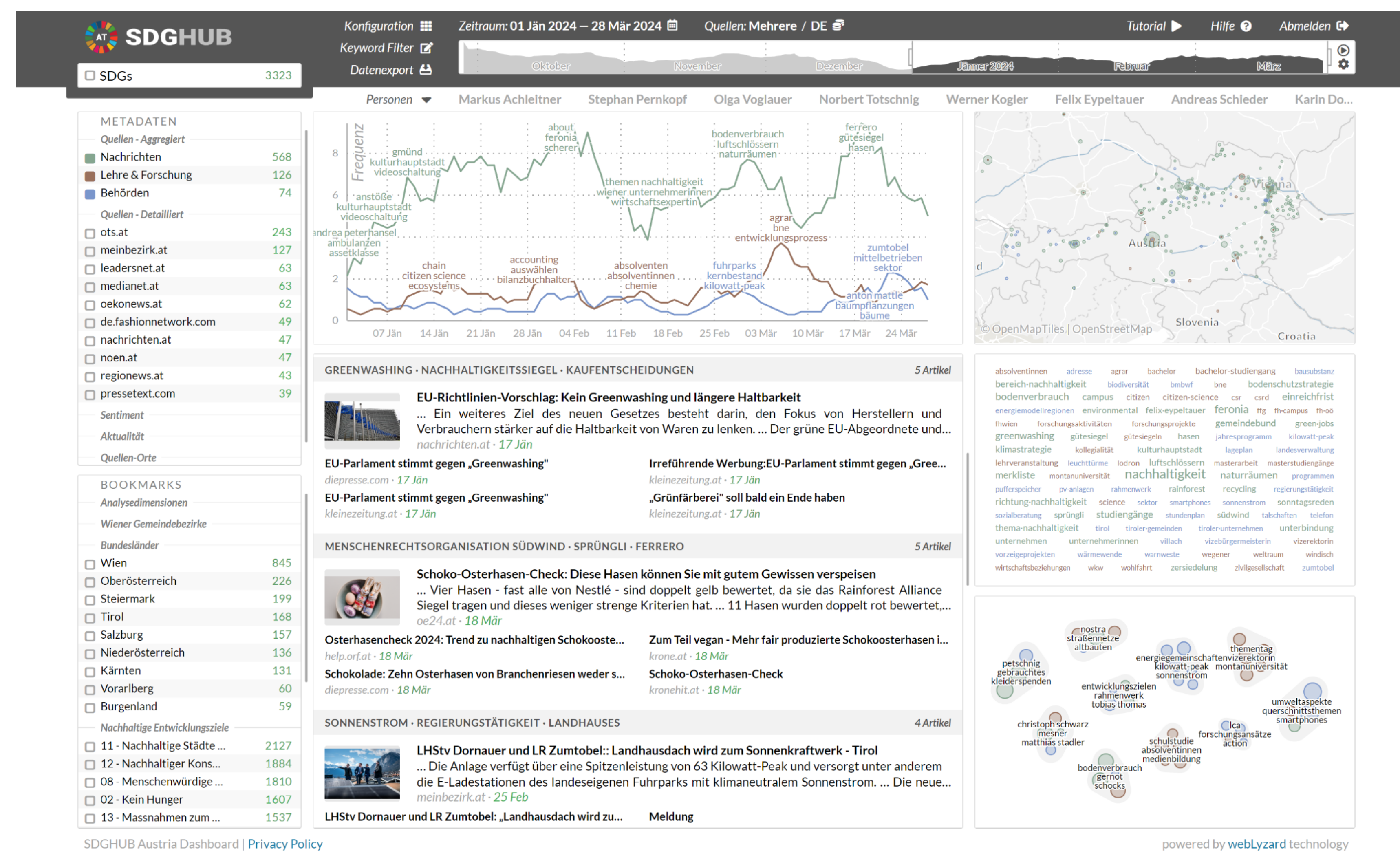
Das Projekt verbindet Herausforderungen im Bereich **Klima und Nachhaltigkeit** mit radikaler Innovation im Bereich **KI-basierter Wissensextraktion**.

Das SDGHUB Projekt entwickelt eine Wissensplattform, um fragmentierte Daten und Stakeholder-Kommunikation rund um die 17 SDGs aus unterschiedlichen Online-Kanälen mit Hilfe semantischer Methoden automatisch zu integrieren, zu klassifizieren und zu visualisieren. Als Datenbasis dienen Stakeholder Web Sites (Forschung, Nachrichten, öffentlicher Sektor, Unternehmen, etc.), Wetterstationsdaten, Open Data Archive (data.gv.at), etc. Die Quellen werden über einen laufend erweiterten und aktualisierten Wissensgraph verknüpft. Das SDGHUB Dashboard wird in einer LITE- und einer PRO-Version entwickelt, um sowohl den schnellen Einstieg als auch detaillierte Analysen zu ermöglichen.

Service

Semantische Technologien unterstützen die Produktion und Analyse digitaler Inhalte rund um die SDGs:

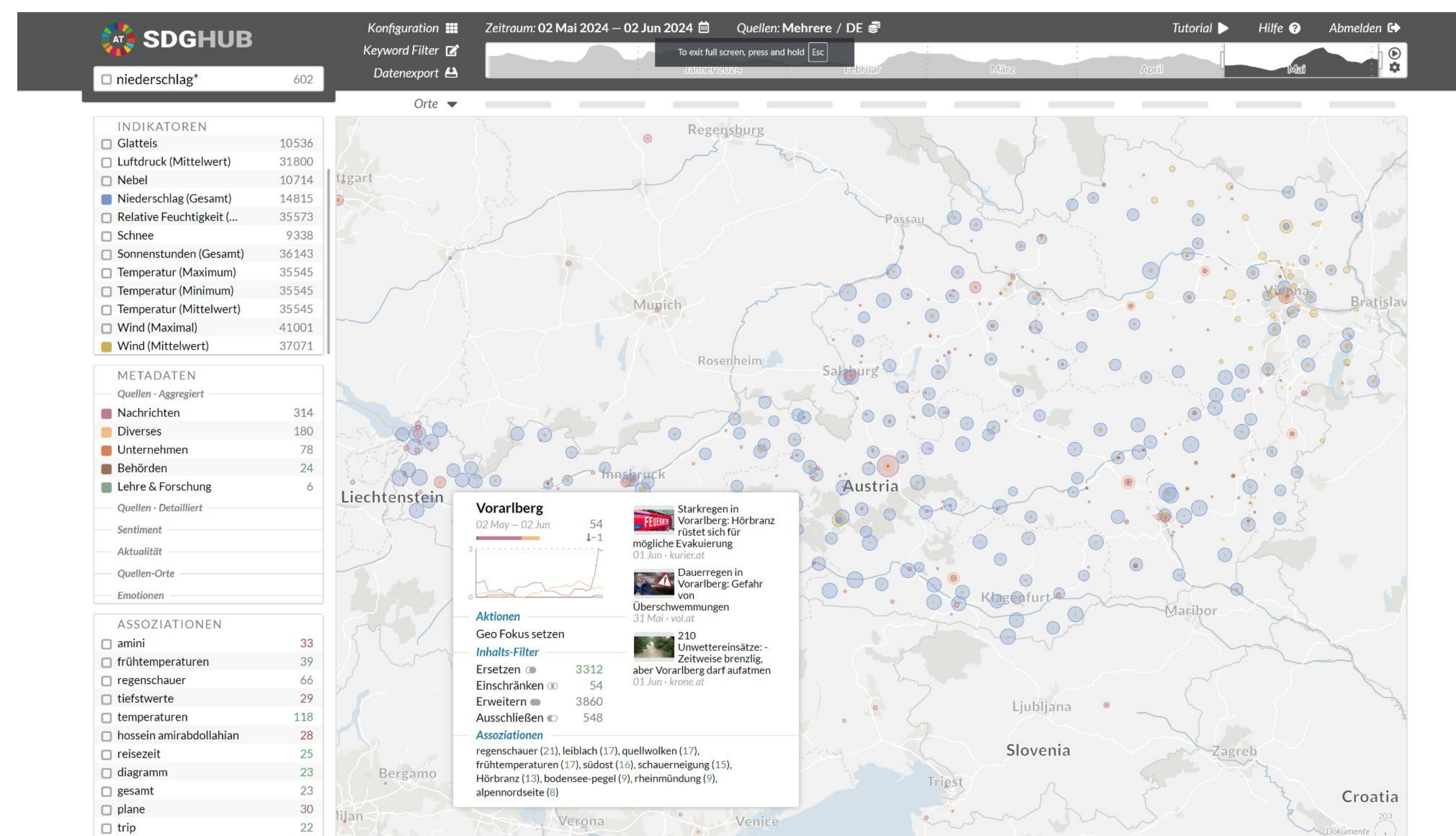
Das SDGHUB Dashboard



Innovative Werkzeuge für Journalist:innen und Policy Maker, um Erkenntnisse zu generieren und die Kommunikationsarbeit zu unterstützen:

- **Optimierung von Texten** um deren Sichtbarkeit, Relevanz & erzielbaren **Online-Impact** zu erhöhen
- **Visuelle Methoden**, um die **Transparenz** der öffentlichen Debatte zu fördern (Österreich-Karte, Story Graph, Word Tree, etc.)
- Bestimmung von **Meinungsführer:innen**

Integration von Geosphere Austria-Daten



Vernetzung von Wissenschaftler:innen und Praktiker:innen, um Erfahrungen auszutauschen und **wissenschaftsbasierte Maßnahmenplanung** zu unterstützen:

- Automatisch aktualisierte **“Wissenslandkarte”** mit Organisationen und Personen, die sich in AT mit Nachhaltigkeit und Klimawandel beschäftigen
- Verknüpfung mit **realen Wetter- und Klimadaten**